

Institut für Praktische Theologie

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2016

Erster Vorlesungstag: 4. April 2016

Letzter Vorlesungstag: 15. Juli 2016

Karfreitag: 25.3.16, Ostermontag: 28.3.16; Himmelfahrt: 05.05.16; Pfingstferien: 15.-22.05.2016

Es sind Raumänderungen sowie Terminänderungen zum Veranstaltungsbeginn möglich,
bitte Benachrichtigungen über STiNE und die Hinweise am schwarzen Brett (Kellergeschoss vor
den Fahrstühlen) und an den Übungsraumtüren beachten!

	Sprechzeit	Zi.	App. 040- 42838-	E-mail
Geschäftszimmer: Sabine Sharma	Mo 10-12 und 14-15.30 Mi 10.30-12.00 Do 9-11.30	202	-3797	FB01-IPrTh@uni-hamburg.de
Prof. Dr. Hans-Martin Gutmann	Do 12-13.30:	203	-3798	hans-martin.gutmann@uni-hamburg.de
Juniorprofessorin Dr. Sonja Keller		212	-3805	sonja.keller@uni-hamburg.de (Adresse gültig ab Anf. April 2016)
Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Christian Gründer	n.V.	201	-3807	christian.gruender@uni-hamburg.de
Arbeitsstelle Kirche und Gemeinwesen Dr. Frank Martin Brunn	n.V.	15	-	frank.martin.brunn@uni-hamburg.de

PrivatdozentInnen / Lehrbeauftragte (Kontakt über das Geschäftszimmer):

Pastor PD Dr. Jörg Herrmann (joerg.herrmann@akademie-nordkirche.de)

Pastor Josef Kirsch

Pastor Dr. Nils Petersen

Pastorin PD Dr. Annegret Reitz-Dinse

Sonja Riccius

Pastorin Vivian Wendt (vivian.wendt@esg.nordkirche.de)

VORLESUNGEN

LV-Nummer: 51-01.1	
LV-Name: Homiletik	
Dozent/in: Prof. Dr. Hans-Martin Gutmann	
Zeit/Ort: 2st., Mi 10-12, Sed 006, Beginn: 06.04.2016 (<i>bitte auf aktuelle Aushänge achten</i>)	
Zielgruppe/Modul/Teilnahmevoraussetzungen:	
<p>1921 hat Eduard Thurneysen gegenüber den zeitgenössischen „modernen“ Homiletikern gefordert, man müsse sich stärker auf die Frage nach dem „Was“ und nicht auf die Nach dem „Wie“ der Predigt konzentrieren. Seine Forderung an die Aufgabe der Predigt damals: neuer Respekt vor Gott; und: der Mensch als Mensch muss sterben. Man wird diese Parole für heute nicht 1 : 1 übernehmen können. Mit vielen anderen denke ich, dass eine Trennung von Inhalt und Form – von „was“ und „wie“ - in der Predigtarbeit nicht möglich ist. Aber es geht im Gegenüber von „Was“ und „Wie“ allerdings um die Gewichtung. Angesichts der Situation von Kirche und Gesellschaft, angesichts des Booms von Predigtlehren mit der Konzentration auf das „Wie“ halte ich eine stärkere Konzentration auf die Was-Frage für unausweichlich. Es geht um die Frage nach dem Elementaren, auch heute: um das, was Prediger_innen des Evangeliums in Differenz und Deutlichkeit zu sagen haben, was andere zumindest nicht in dieser Deutlichkeit sagen und sagen können.</p> <p>Die Predigt soll „Gott so zu Wort kommen lassen, dass sich etwas ändern kann“. (Rolf Zerfaß)</p> <p>Aufgabe der Predigt ist nicht, ein paar nachdenkliche Worte über Gott und die Welt zu machen, sondern die Gemeinde, ja die geschöpfliche Welt insgesamt durch ein neues Lied zum Klingen zu bringen. – Diese Vorlesung richtet sich an Studierende der Evangelischen Theologie mit dem Schwerpunkt Pfarramt, aber auch an Lehramtsstudierende und Studierende des Kontaktstudiums für ältere Erwachsene.</p>	
Literatur	Wird im Laufe der Vorlesung bekanntgegeben.

LV-Nummer: 51-01.2	
LV-Name: Hiob im Film	
Dozent/in: PD DR. Jörg Herrmann	
Zeit/Ort: 2st., Do 14-16, Sed 18 Beginn: 07.04.2016	
Zielgruppe/Modul/Teilnahmevoraussetzungen:	
<p>Die Vorlesung gibt eine Einführung in die religionshermeneutische Filmanalyse, vermittelt Grundkenntnisse zum Buch Hiob und analysiert zehn Filme, die Motive und Fragestellungen des Buches Hiob aufgreifen, verarbeiten und transformieren. Geplant sind die Film: Adams Äpfel (Anders Thomas Jensen, DK 2005), The Tree of Life (Terrence Malick, USA 2012), A Serious Man (Joel und Ethan Coen, USA 2009), Life of Pi – Schiffbruch mit Tiger (Ang Lee, USA 2012), Hiobs Revolte (Imre Gyöngyössy, Barna Kabay, BRD 1983), Bruce allmächtig (Tom Shadyac, USA 2003), Leviathan (Andrei Swjaginzew, R 2014), Wolken ziehen vorüber (Aki Kaurismäki, FIN;F), The Broken Circle (Felix Van Groeningen, NL 2012) und Komm und sieh! (Elem Klimow, UdSSR 1985).</p>	
Literatur	Literatur: Werner Schüßler, Marc Röbel (Hg.), Hiob – transdisziplinär. Seine Bedeutung in Theologie und Philosophie, Kunst und Literatur, Lebenspraxis und Spiritualität, Berlin 2013; Jürgen Ebach: Hiobs Post. Gesammelte Aufsätze zum Hiobbuch, zu Themen biblischer Theologie und zur Methodik der Exegese, Neukirchen-Vluyn 1995; Ders., Artikel/Hiobbuch, TRE 15, 1980, 360-380; Jörg Herrmann, Sinnmaschine Kino. Sinndeutung und Religion im populären Film der 90er Jahre, Gütersloh 2001.

PROSEMINARE

LV-Nummer: 51-54.01.1	
LV-Name: Proseminar Seelsorge	
Dozent/in: Vivian Wendt	
Zeit/Ort: 2st., Do 14-16, Sed 214, Beginn: 07.04.15	
Zielgruppe/Modul/Teilnahmevoraussetzungen:	
<p>Was ist Seelsorge? "Seelsorge bezeichnet ein niedrigschwelliges Angebot der Kirche zur zwischenmenschlichen Begleitung, Begegnung und Lebensdeutung im Horizont des christlichen Glaubens mit dem Ziel, die Lebens- und Glaubensgewissheit von Menschen zu stärken, unabhängig davon, ob sie christlich orientiert sind oder nicht." (Michael Klessmann)</p> <p>Die Sorge um die Seele (die eigene und die fremde) häufig unerwartet zum Ausdruck. Um dies zu verstehen bedarf es der Wachsamkeit aller Sinne, sowie der besonderen Wahrnehmung eigener Gefühle und Assoziationen. Selbstreflexion ist eine wichtige Voraussetzung für eine seelsorgliche Begegnung. Seelsorge wird in Theorie und Praxis gelernt und erfahren. Das Seminar bietet sowohl eine Einführung in die Seelsorge Theorien als auch einen Einblick in Spezial-Pfarrämter der Seelsorge. Zur Einübung der Praxis gibt es Gelegenheit in den Besuchen, die alle Teilnehmenden des Proseminars zusätzlich in der Kirchengemeinde, oder im Altenheim machen werden. In kleinen Gruppen werden wir uns über das Erlebte austauschen. Vorausgesetzt wird, dass alle Teilnehmenden bereit sind sich an der praktischen Übung zu beteiligen (ca. 1 Stunde die Woche).</p> <p>Vivian Wendt, Pastorin, Pastoralpsychologin (DGfP), Leiterin der Studentischen Telefon-Seelsorge der ESG Hamburg: vivian.wendt@esg.nordkirche.de</p> <p>Seminarbeginn: Donnerstag, 07.04.15, Sed Raum: 214</p> <p>Literatur: Michael, Klessmann: Seelsorge. Ein Lehrbuch. 5. Überarbeitete und aktualisierte Auflage Neukirchen 2015! Bitte lesen Sie S. 1-47 zur Einführung in das Seminar.</p>	
Literatur	<p>Beuscher, Bernd: Rock my Soul. Von der Kraft der Seelsorge. Göttingen 2010</p> <p>Engemann, Wilfried Hrsg.: Handbuch der Seelsorge. Grundlagen und Profile. Leipzig 2007</p> <p>Klessmann, Michael: Pastoralpsychologie. Ein Lehrbuch. 3. Auflage Neukirchen 2006</p> <p>Klessmann, Michael: Seelsorge. Ein Lehrbuch. 5. Überarbeitete und aktualisierte Auflage Neukirchen 2015.</p> <p>Noth, Isabelle und Morgenthaler, Christoph Hrsg.: Seelsorge und Psychoanalyse. Stuttgart 2007</p> <p>Reuter, Wolfgang: Relationale Seelsorge. Psychoanalytische, kulturtheoretische und theologische Grundlegung. Stuttgart 2012</p> <p>Wiedemann, Wolfgang: Keine Angst vor der Seelsorge. Praktische Hilfen für Haupt- und Ehrenamtliche. Göttingen 2009</p>

LV-Nummer: 51-52.02.1	
LV-Name: Proseminar Liturgik	
Dozent/in: Christian Gründer	
Zeit/Ort: 2 UE , 1. Termin Mittwoch, 6. April, 10-12 Uhr voraussichtlich in Raum Sed 110 sowie 5 Blocktage nach Absprache auf der ersten Sitzung.	
Zielgruppe/Modul/Teilnahmevoraussetzungen:	
<p>Das Proseminar Liturgik ist ein Dreiteiler. Wir werden liturgisches Handeln im Gottesdienst wahrnehmen, verstehen und filmisch dokumentieren.</p> <p>Eingangsschulen und schärfen wir unsere liturgische Wahrnehmung. Im zweiten und Hauptteil der Veranstaltung werden wir verschiedene Gottesdiensttheorien sowie die historische und systematische Liturgiewissenschaft mit dem Ziel befragen, das liturgische Handeln im Gottesdienst zu verstehen. Im dritten und letzten Teil der Veranstaltung kommt unser erlerntes Wissen zur Anwendung. Dafür sehen wir exemplarische Dokumentarfilme und besprechen, ob und wie ihre Machart in selbstproduzierten Dokumentarfilmen über liturgisches Handeln im Gottesdienst anwendbar ist. Auf dieser Grundlage werden wir wahlweise einen Liturgischen Dokumentarfilm oder Liturgischen Fotoblog als Studienleistung produzieren sowie den Gestaltungsprozess in einem E-Portfolio schriftlich reflektieren.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es, das liturgische Handeln im Gottesdienst liturgiewissenschaftlich einordnen, reflektieren und kommentieren zu können sowie die Fähigkeit zu besitzen, einen selbstproduzierten Liturgischen Dokumentarfilm oder Liturgischen Fotoblog zu produzieren.</p> <p>Die Veranstaltung bedient sich verschiedener Methoden wie beispielsweise der Einzel- und Gruppenarbeit, Input, Konferenzrollenspiel und Foto- bzw. Filmprojektarbeit. Das Seminar findet an fünf Blocktagen statt, die in der ersten Sitzung gemeinsam vereinbart werden. Bitte lesen sie zur Einführung: Peter Cornehl, Die Welt ist voller Liturgie. Studien zu einer integrativen Gottesdienstpraxis, Stuttgart 2005, S. 413-434; 435-455. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>	
Literatur	<p>Peter Cornehl, Die Welt ist voller Liturgie. Studien zu einer integrativen Gottesdienstpraxis, Stuttgart 2005, S. 413-434; 435-455.</p> <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>

HAUPTSEMINARE

LV-Nummer: 51-55.01.1	
LV-Name: Liturgisch-didaktisches Seminar - Universitätsgottesdienste	
Dozent/in: Prof. Dr. Hans-Martin Gutmann	
Zeit/Ort: 4st., Di 10.00-12.30, Sed 203 + Gottesdiensttermine, Beginn: 05.04.2016	
Zielgruppe/Modul/Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung in der Sprechstunde von Prof. Gutmann, Sed 203, Do 12-13.30; Termine s. Aushang an Zimmer Sed 19, 202	
<p>Gottesdiensttermine: 10.4.; 24.4.; 8.5.; 22.5.; 5.6.; 19.6. (jeweils 18 Uhr); 10.7. (11.00 Uhr). Die Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Gottesdienste findet zugleich als liturgisch-didaktisches Seminar an der Universität statt. Diese Lehrveranstaltung ist ein Angebot im Wahlbereich im modularisierten Studium Evangelische Theologie (Pfarramt/Diplom). Dies eröffnet Studierenden, die an einer Mitarbeit interessiert sind, zugleich die Möglichkeit zum Erwerb von Studiennachweisen. Lehramtsstudierende sind nach persönlicher Absprache mit dem Seminarleiter willkommen. Alle interessierten Studierende werden gebeten, vor einer Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung ein persönliches Gespräch mit dem Seminarleiter zu führen. Die Universitätsgottesdienste in der Hauptkirche St. Katharinen werden – bis auf den Semesterabschlussgottesdienst, der um 11.00 Uhr stattfindet - als Abendgottesdienste um 18.00 Uhr gefeiert. Das Semesterthema der Universitätsgottesdienste im Sommersemester 2016 ist: „Mut zur Sehnsucht“.</p> <p>Es gibt sie. Augenblicke der Sehnsucht. Das kann doch noch nicht alles gewesen sein. Manchmal frisst der Alltag alles. All die Arbeit, die geleistet werden muss. Die großen und kleinen Verunsicherungen in diesen krisenhaften Zeiten. Und plötzlich ist für einen Moment diese Gewissheit da, fast verschüttet: Es muss noch etwas Anderes geben. Das Leben ist ein wunderschönes Versprechen. Das Leben kann doch ganz anders sein: das große Geschenk der Liebe. – Manchmal frisst der Alltag alles. Dann braucht es Mut, die Augenblicke der Sehnsucht nicht zu vergessen. Die Erzählungen der Bibel sind ein unerschöpfliches Reservoir, Mut zur Sehnsucht lebendig werden zu lassen. Die Universitätsgottesdienste im Sommersemester 2016 laden dazu ein.</p>	
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.

LV-Nummer: 51-55.02.1	
LV-Name: Filmseminar	
Dozent/in: Prof. Dr. Hans-Martin Gutmann, Prof. Dr. Tim Schramm	
Zeit/Ort: 2 UE / 14tg. 18.00-21.00, Sed 18 Beginn: 06.04.2016	
Zielgruppe/Modul/Teilnahmevoraussetzungen:	
<p>Im Mittelpunkt dieses interdisziplinären Seminars (Neues Testament und Praktische Theologie) steht die Wahrnehmung und Interpretation von Filmerzählungen, die in der einen oder anderen Weise das Zerbrechen der Beziehung zu Gott, zu den Mitmenschen und Mitgeschöpfen und zu sich selber zum Gegenstand haben. In diesem Semester steht das Seminar unter dem Thema „Sehnsucht“.</p> <p>Diese thematische Konzentration ist ein möglicher Zugang auf das Thema „Religion im Film“.</p>	

Kinofilme sind keine Romane oder Theateraufführungen. Ihre Erzählweise funktioniert anders. Die Präsenz oder das Können der Schauspieler/innen, aber auch Bildsprache, Licht und Requisite, Farben und Sounds sind für Qualität und Wirkung eines Filmes ebenso wichtig wie sein Drehbuch. Das Thema „Religion im Film“ ist deshalb keinesfalls allein ein Thema der Interpretation von Filmerzählungen. Dies muss immer mit bedacht werden, wenn in diesem Seminar die Analyse genau dieser Gegenstand – die Frage nach „Religion“ in Erzählungen der untersuchten Filme – im Mittelpunkt steht.

Die Veranstaltung gehört zum Wahlbereich des modularisierten Studiums Evangelische Theologie (Pfarramt/Diplom) und ist zugleich offen für alle theologischen Studiengänge, ausdrücklich auch für die Wahlpflichtmodule in den religionspädagogischen und religionswissenschaftlichen BA/MA-Studiengängen.

In dieser Veranstaltung sind im Freien Wahlbereich Studienleistungen zu erbringen, die zu Veranstaltungsbeginn definiert werden. Übliche Studienleistungen sind: Referate, Essays, Protokolle etc.

Termine: 06.04.16; 20.04.16; 04.05.16; 01.06.15; 15.06.16; 29.06.16; 13.07.16.

Literatur

LV-Nummer: 51-55.03.1

LV-Name: Religiöse Gegenwartsphänomene:

Religion und populäre Kultur - Heilige Räume und Stätten

Dozent/in: Jun.Prof. Dr. Sonja Keller

Zeit/Ort: 2 UE / 2st. Di 16-18, Sed 005 Beginn: 05.04.2016

Zielgruppe/Modul/Teilnahmevoraussetzungen: REWI-7/REWI-8 BRW-7 (HF + NF)

Religiöse Traditionen beziehen sich auf konkrete Räume, Orte und Bauten sowie Landschaften oder Berge, denen besondere Bedeutung beigemessen wird oder die für heilig erklärt werden. Heilige Stätten oder sacred spaces sind für Religionen identitätsstiftend und formen religiöse Praktiken. Das Seminar beschäftigt sich mit verschiedenen konkreten religiösen Räumen und Stätten. Darüber hinaus wird in verschiedene (religions-)phänomenologische und ästhetische Konzepte eingeführt, die sich mit der Wahrnehmung und Beschreibung der Eigenart von Raum beschäftigen.

In dieser Veranstaltung sind im Freien Wahlbereich Studienleistungen zu erbringen, die zu Veranstaltungsbeginn definiert werden. Übliche Studienleistungen sind: Referate, Essays, Protokolle etc.

Literatur

Gaston Bachelard: Poetik des Raumes, Frankfurt am Main 2001.

Mircea Eliade: Das Heilige und das Profane. Vom Wesen des Religiösen. Frankfurt am Main 2012.

Thomas Erne / Peter Schüz (Hg.): Die Religion des Raumes und die Räumlichkeit der Religion. Göttingen 2010.

Chris C. Park, Chris: Sacred worlds. An introduction to geography and religion. London 1994.

LV-Nummer: 51-55.04.1	
LV-Name: Homiletik-Hauptseminar	
Dozent/in: Jun. Prof. Dr. Sonja Keller	
Zeit/Ort: 2 UE / 2st. Do, 16-18, Sed 214 Beginn: 07.04.2016	
Zielgruppe/Modul/Teilnahmevoraussetzungen: Vorausgesetzt wird die erfolgreiche Teilnahme an einem homiletischen Proseminar	
<p>PredigthörerInnen mögen sich zuweilen fragen, worin die Schwierigkeit eine Predigt zu verfassen besteht. Die Herausforderung einen biblischen Text exegetisch, theologisch und existenziell vor einer versammelten Öffentlichkeit auszulegen, erschliesst sich den PredigerInnen allerdings schnell. Das homiletische Hauptseminar schafft einen Lernraum, der von der Analyse und der Reflexion der Predigtarbeit zum Verfassen eigener Predigten führt. Anhand der Vorbereitung einer Predigt werden die Stationen auf dem Weg zur Predigt gemeinsam erarbeitet.</p> <p>Von den SeminarteilnehmerInnen wird neben der sorgfältigen Vorbereitung der Texte, die Bereitschaft eine Predigt zu erarbeiten, vorausgesetzt.</p> <p>Am Ende steht die selbstständige Erarbeitung einer homiletischen Seminararbeit.</p>	
Literatur	<p>Andrea Bieler / Hans-Martin Gutmann: Rechtfertigung der „Überflüssigen“. Die Aufgabe der Predigt heute, Gütersloh 2008.</p> <p>Wilhelm Gräb: Predigtlehre. Über religiöse Rede, Göttingen 2013.</p> <p>Albrecht Grözinger: Toleranz und Leidenschaft. Über das Predigen in einer pluralistischen Gesellschaft, Gütersloh 2004.</p>

LV-Nummer: 51-55.05.1	
LV-Name: Passionsseminar in Sattenhausen	
Dozent/in: Hans-Martin Gutmann gemeinsam mit Silke Leonhard und Swantje Luthe	
Zeit/Ort: 2 UE / Blockseminar 15.-18.03.2016, Anmeldung bis Ende Januar bei Prof. Gutmann/im Sekretariat	
Zielgruppe/Modul/Teilnahmevoraussetzungen:	
<p>Block 15.-18.3. gemeinsam mit Silke Leonhard und Swantje Luthe</p> <p>Diese Seminarform hat bereits Tradition: Seit 2001 finden gemeinsam mit Theologiestudierenden aus verschiedenen Standorten (gegenwärtig: Hamburg, Paderborn, Hannover) in der Karwoche Seminare statt, deren Ziel nicht allein der inhaltliche Austausch ist, sondern auch, die Passionszeit zu begehen. Die Karwoche soll als eine aus alltäglichen Handlungsvollzügen ausgegrenzte Zeit wahrgenommen werden. Stundengebete strukturieren den Tagesablauf. Der Abend klingt mit der Lesung des markinischen Passionsberichtes und einem letzten Stundengebet aus. In dieser Karwoche steht das Thema „Schmerz“ im Mittelpunkt. Zur Arbeitsweise: Sich mitteilen - aufeinander hören - nachdenken - argumentieren - diskutieren ...Beten -meditieren – im Chor singen - musizieren - Film anschauen ...Lesen - rekonstruieren - analysieren - rezipieren - reflektieren ...</p> <p>Ein zusammenhängender Arbeitstag gehört der Bibliodrama-Arbeit.</p> <p>Am Ende des Seminars steht ein gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst.</p> <p>Die Kirche von Sattenhausen wird während der ganzen Tagung einbezogen.</p> <p>Da höchstens 12 TeilnehmerInnen aus Hamburg mitfahren können, bitten wir um verbindliche Anmeldung im Sekretariat der Praktischen Theologie, Zimmer 202 bis 31. Januar 2014.</p> <p>Unkostenbeitrag: ca. 80 €.</p>	
Literatur	

LV-Nummer: 51-55.06.1	
LV-Name: Seelsorge-Hauptseminar: Trauma und Traumabewältigung	
Dozent/in: PD Dr. Annegret Reitz-Dinse	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10-12 Sed115 Beginn: 06.04.2016	
Zielgruppe/Modul/Teilnahmevoraussetzungen: auch für LAGYm Master	
<p>Was macht eine Erfahrung zu einem Trauma und wie lässt sich damit weiterleben? In diesem Seminar wird die Herausforderung für die Seelsorge in Kirchengemeinden und speziellen Pfarrämtern thematisiert, die Folgen einer Traumatisierung wahrzunehmen. Wie sollte man Menschen, die so etwas erleben mussten, angemessen begegnen? Was kann helfen? Womit ist vielleicht auch zu rechnen? Hier werden die Erfahrungen der so genannten Kriegskinder ebenso herangezogen, wie aktuelle gesellschaftliche Themen.</p> <p>Das Seminar wird für Studierende des Pfarramts und LAGYm Master geplant.</p> <p>Zu Beginn wird eine Literatur-Liste bekannt gegeben.</p>	
Literatur	

KOLLOQUIUM/SOZIETÄT

LV-Nummer: 51-57.01.1	
LV-Name: DoktorandInnenkolloquium	
Dozent/in: Prof. Dr. Hans-Martin Gutmann	
Zeit/Ort: 1 UE / Termine werden per Mail verschickt	
Zielgruppe/Modul/Teilnahmevoraussetzungen:	
<p>Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung bei den hauptamtlichen Lehrenden der Praktischen Theologie.</p>	
Literatur	

PRAXISBEGLEITSEMINAR/ ÜBUNG / REPETITORIUM

LV-Nummer: 51-58.01.1	
LV-Name: Vorbereitung auf das Gemeindepraktikum (für Pfarramtsstudiengänge/Diplom)	
Dozent/in: Prof. Dr. Hans-Martin Gutmann in Kooperation mit Uta Pohl-Patalong, Christian-Albrecht-Universität Kiel	
Zeit/Ort: 1 UE / Blockseminar in den Semesterferien 5.-7.9.2016	
Zielgruppe/Modul/Teilnahmevoraussetzungen: <u>Nur für Pfarramtsstudiengänge bzw. Diplomstudierende!</u>	
Zu den Modalitäten siehe http://www.die-nachfolger.de/info/studium/begleitung/index.html sowie die entsprechenden Informationen in den jew. Studienordnungen/ Modulhandbüchern!	
Blockseminar 5.-7.9.2016 Missionsakademie Hamburg/Othmarschen, Rupertistraße Die Übung zur Vorbereitung auf das Gemeindepraktikum in Nordelbien bzw. der Ev.-luth. Kirche in Norddeutschland findet in Kooperation zwischen den Fakultäten in Hamburg und Kiel sowie dem Prediger- und Studienseminar Ratzeburg statt. Sie wird in der Regel als zweitägige Blockveranstaltung durchgeführt, geleitet wird sie gemeinsam von Hans-Martin Gutmann und Uta Pohl-Patalong, begleitet von Helga Kamm. Ziel der vorbereitenden Übung ist, Wahrnehmungshilfen hinsichtlich der gemeindlichen Realität vermitteln sowie die Relevanz der Praktischen Theologie für die kirchliche Praxis sichtbar machen. Inhalte sind beispielsweise: Welchem impliziten Kirchenbild folgt die Gemeinde? Auf welche Lebensstile/Milieus richtet sich die Praktikums-gemeinde? Welche Rollenmodelle nimmt der Pastor / die Pastorin bzw. die Pastoren / die Pastorinnen in der Praktikums-gemeinde ein? Wie ist das Verhältnis von Rollen, Aufgabenverteilung und Geschlecht? Wie ist das Verhältnis zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen? Welches Leitbild bildet sich darin ab? Was versteht die Gemeinde unter Spiritualität und wie wird diese gelebt? Die Übung dient der konkreten Vorbereitung auf das Gemeindepraktikum im direkten zeitlichen Zusammenhang mit diesem. Ziel der Veranstaltung ist es, Wahrnehmungshilfen zu vermitteln, mit denen die Studierenden ihre Praktikums-gemeinde genauer erfassen, die pastoralen Handlungsfelder besser verstehen und die pfarrberufliche Rolle differenzierter reflektieren können. So werden beispielsweise Bilder und Konzeptionen des Pfarrberufs, unterschiedliche Verständnisse von „Gemeinde“, typische Erwartungen von Kirchenmitgliedern oder Milieufragen erarbeitet und diskutiert. Nach der Anmeldung bei Helga Kamm, h.kamm@predigerseminar-rz.de erhalten Sie Hinweise zu Literatur, die Sie bitte bis zum Blockseminar gelesen haben sollten.	
Literatur	

LV-Nummer: 51-58.02.1	
LV-Name: Repetitorium - PT-Übung	
Dozent/in: Prof. Dr. Hans-Martin Gutmann/ Christian Gründer	
Zeit/Ort: 1 UE / Eine Vorbesprechung und drei Arbeitsgruppenblöcke – Vorbesprechung: Donnerstag, 14.04.2016 14.15 – 15.45 Uhr, Sed 203 (Prof. Gutmann), weitere Termine werden dort abgesprochen	
Zielgruppe/Modul/Teilnahmevoraussetzungen: Begleitete Lerngruppe als Übungsangebot mit formativem Assessment (Prüfungssimulation)	
Literatur	Wird auf der Vorbesprechung verteilt.